

Pfarreiblatt Obwalden

11/2026 | 20. Juni bis 3. Juli



Segen im Stall und auf den Alpen

Religiöses Brauchtum oder nur noch Folklore?

Zu Beginn des Alpsommers macht sich der Seelsorger auf den Weg von Alp zu Alp, von Stall zu Stall. Nicht als folkloristisches Getue, sondern als bewusstes Zeichen: Menschen, Tiere und Arbeit werden unter Gottes Segen gestellt. Die Alpsegnung erzählt von Vertrauen in einer Welt, die trotz aller Erfahrung und Planung so ist, wie sie ist: unvorhersehbar.

Nebelschwaden ziehen den Hängen entlang, da und dort liegen kleine Schneefelder – oder vielleicht sollte ich Schneeflecken sagen. Ich bin gut ausgerüstet mit festem Schuhwerk, Rucksack, Trinkwasser, ein wenig Proviant. Ja, heute geht's «über die Alpen» zu den Äplerfamilien und ihren Tieren. Ausgestattet zudem mit meiner Diakon-Stola und reichlich Weihwasser – da kann nichts schiefgehen. Ich werde abgeholt. Mit dem Auto geht's los, hinauf zu den Schwander Alpen oberhalb von Sarnen, Wilen und Giswil. Nach einer kurzen Begrüssung folgt eine Bemerkung zu meinem Schuhwerk: «Wir werden fahren und nicht wandern!» Aha – wohl ein weiterer Unterschied zu meinen Erfahrungen mit Alpsegnungen an einer früheren Wirkungsstätte im Kanton Uri.

Die bisherigen Zeilen könnten ein Tagebucheintrag sein, gäbe es ein solches. Doch genau so beginnt meine erste Alpsegnungs-Tour über die Schwander Alpen. Der Tag ist nicht im Sinne körperlicher Anstrengung ermüdend. Vielmehr sind es die

Begegnungen, die weiten Ausblicke, das Lachen, das Innehalten, die Gespräche – sie sind ausfüllend und letztlich erfüllend.

Brauchtum und Geschichte

Der Alpsegen oder Betruf hat im Alpenraum eine lange Geschichte. Schriftliche Belege reichen bis ins Spätmittelalter zurück. Der sogenannte Betruf, das abendliche, laut gesungene oder gerufene Gebet über die Weiden und Ställe, ist besonders in der Zentralschweiz verbreitet. Historiker wie der Volkskundler Richard Weiss weisen darauf hin, dass solche Segensformen Ausdruck einer tief verwurzelten Volksfrömmigkeit sind: Sie verbinden liturgische Elemente mit regionaler Kultur und Alltagsleben. Im Gegensatz zur Alpsegnung wird der Betruf meist täglich durch die Äpler «gerufen», inzwischen auch durch Äplerinnen.

Ursprünglich war die Segnung der Alpen weit mehr als ein «schöner Brauch». Sie war existenziell. Wer im Frühsommer mit Vieh und Familie auf die Alp zog, begab sich in eine Welt, die von Naturgewalten bestimmt war. Wetterumstürze, Lawinen, Krankheiten unter den Tieren, Unfälle von Mensch und Vieh im steilen Gelände gehörten zum Leben. Technische Hilfsmittel waren beschränkt, medizinische Versorgung weit entfernt. Der Segen war kein folkloristisches Beiwerk, sondern Ausdruck des Vertrauens in Gottes Schutz.

Der Betruf selbst – wie auch die Alpsegnung – ist eine eindrückliche Form dieses Vertrauens. Mit kräftiger Stimme wird Gottes Schutz über Menschen, Tiere und Weiden erbeten. Der Name Jesu, der Gottesmutter Maria, der Heiligen (vor allem auch der Ortsheiligen und Heiligen aus dem Bauernstand wie Antonius und Wendelin) werden angerufen – nicht magisch, sondern bittend. Die Alp wird gleichsam Gott anvertraut.

Ausdruck von Vertrauen und einfacher Frömmigkeit

Wer heute bei einer Alpsegnung dabei ist, spürt etwas von dieser Schlichtheit. Keine grosse Inszenierung, kein Pathos. Ein Stall oder eine einfache Hütte, ein paar Bänke, vielleicht der Duft von frischem Heu oder Gras. Kühe, die neugierig zuschauen, Kinder, die zwischen Erwachsenenbeinen durchschlüpfen. Der Segen gilt nicht abstrakt und allgemein «der Natur», sondern ganz konkret den Tieren im Stall, dem Futter auf der Weide, den Wegen, die begangen werden, den Händen, die melken, heuen, flicken. In einer Welt, die vieles berechenbar machen will, bleibt hier ein Rest an Unverfügbarkeit, ein Rest an Unvorhergesehenem.

Im Umgang mit Tieren und Naturgewalten werden wir als Menschen klein und schutzbedürftig. Hagel kann in fünf Minuten zerstören, was über Wochen gewachsen ist. Ein Fehltritt im steilen Gelände kann zur Katastrophe führen. Wir sind nicht hilflos – wir arbeiten, planen, versichern und sichern ab. Aber wir bleiben trotz allem schutzbedürftig.

Titelbild (von links): Diakon Walter Baumann, die Äplerin und Sakristan Bruno Britschgi auf der Alp Farnhubel.

Die Alpsegnung bringt diese Tatsache in Worte: Wir leben nicht aus eigener Macht allein. Wir sind angewiesen aufeinander und auf Gottes Segen.

Nähe und Distanz – Mensch und Gott

Als Seelsorger frage ich mich: Wie nah ist uns dieses Vertrauen heute noch? Ist die Alpsegnung gelebter Glaube – oder verkommt sie zur folkloristischen Kulisse für Gäste und Kameras? Eine gewisse Entfremdung lässt sich nicht leugnen. Wo früher jede Familie auf den Segen angewiesen war, ist er heute manchmal Programmpunkt im Kalender. Die Gefahr besteht, dass das Ritual bleibt, aber das gedankliche Mitvollziehen schwindet.

Und doch: Ich erlebe auf den Schwander Alpen, dass es still wird, wenn der Betruf über die Weiden klingt. Gespräche verstummen. Selbst jene, die sich vielleicht als «nicht besonders religiös» bezeichnen, nehmen die Mütze ab. Da ist Respekt. Da ist ein

Wissen: Wir stehen hier nicht allein. Glaube zeigt sich nicht immer in theologischen Formeln. Manchmal zeigt er sich im Aufblicken zum Himmel, wenn dunkle Wolken aufziehen. Im stillen Kreuzzeichen vor der Arbeit. Im ehrlichen «Behüt' dich Gott».

Die Alpsegnung ist deshalb mehr als Brauchtum. Sie ist ein Zeichen der Beziehung zwischen Mensch und Gott. Eine Beziehung, die Nähe kennt: Gott ist auch mitten im Stall, mitten im Alltag. Und die zugleich Distanz wahr: Gott ist grösser als wir, grösser als unsere Pläne, grösser als die Berge rund um die Schwander Alpen.

Gesegnet unterwegs

Vielleicht ist es genau das, was dieses Brauchtum bis heute trägt: die Sehnsucht nach Schutz und die Sehnsucht nach Sinnhaftigkeit. Der Mensch bleibt, trotz Technik und Fortschritt, ein Geschöpf unter Geschöpfen. Die Alpsegnung erinnert uns daran, dass wir die Welt nicht besitzen, sondern bewohnen. Dass wir Tiere nicht be-

herrschen, sondern dass sie uns anvertraut sind. Dass wir den Naturgewalten nicht ausgeliefert, aber auch nicht überlegen sind. Und die Alpsegnung spricht eine lebensbejahende Zusage aus: Gott ist einer, der da ist und mitgeht. Nicht als Garantie oder Versicherung gegen jedes Unglück. Aber als Zuspruch, dass unser Leben – auch in seiner ganzen Zerbrechlichkeit – durch seine Liebe und seinen Segen getragen ist.

So verstanden ist die Alpsegnung im Kanton Obwalden – besonders auf den Schwander Alpen – kein nostalgisches Relikt. Sie ist ein lebendiges Bekenntnis des Vertrauens:

Wir tun, was wir können.
Und wir vertrauen darauf, dass
Gott das Seine dazu beiträgt.

Von der Bitte zum Dank

Wenn im Herbst dann die Äpler ins Tal zurückkehren und bei den traditionellen Äplerchilbenen für einen unfallfreien und gelungenen Alpsummer danken, schliesst sich ein Kreis. Was im Frühsommer mit der Bitte um Segen begann, mündet in Dankbarkeit, Freude und traditionellen Feierlichkeiten. Dazwischen liegen Tage harter Arbeit, Momente der Sorge, aber auch viel Gelingen und Bewahrung. Die Alpsegnung am Anfang und der Dank am Ende erzählen gemeinsam von einem Leben, das sich nicht nur auf das Eigene verlässt, sondern sich getragen weiss von Gottes Begleitung, vom ersten Auftrieb bis zum letzten Abtrieb.

Walter Baumann

Diakon Walter Baumann, Jg. 1970, stammt aus Bürglen im Kanton Uri, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wurde 2009 zum Diakon geweiht und ist seit 2024 als Seelsorger im Seelsorge-raum Sarnen tätig. Seine Leidenschaft sind das «Juizä und Muisigä».



Im Kanton Obwalden gibt es gegen 500 Alpen. Die meisten davon dürften im Laufe des Sommers gesegnet werden. Bild: Alpsegnung Rossboden mit Diakon Walter Baumann.

Kirche und Welt

Welt

Barcelona

Die Kirche aller Kirchen

Papst Leo XIV. besuchte auf seiner Spanienreise in Barcelona die Sagrada Família und weihte den 172,5 Meter hohen Jesusturm ein – den höchsten Kirchturm der Welt. Nach 144 Jahren Bauzeit nähert sich das Werk seiner Vollendung. Sein prägender Architekt, Antoni Gaudí, starb vor 100 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Diese Kirche, die Sagrada Família – genauer: die «Basílica i Temple Expiatori de la Sagrada Família» –, ist in der Geschichte der Sakralarchitektur ein Höhepunkt. Der Bau ähnelt einer unendlichen Geschichte. Zehntausende von Menschen haben mit Geldspenden die Bauarbeiten ermöglicht, Tausende von Arbeitern haben mit ihrem Fachwissen und mit der Kraft ihrer Arme diese Arbeiten ausgeführt, Dutzende von Architekten waren damit beschäftigt, die Pläne auszuarbeiten, die sich Gaudí ausgedacht hatte. Klötzchen-Hersteller Lego feiert gleichzeitig den Todestag Gaudís mit einem kostspieligen Rekord-Set. Es handelt sich um den Bausatz mit den meisten Teilen aller Zeiten: 12000.

Moskau

Patriarch versetzt Bischof nach Koks-Fund nach Brasilien

Nach mehrtägigem Polizeigewahrsam in Tschechien wegen Verdachts auf Drogenbesitz versetzt die russisch-orthodoxe Kirche ihren früheren Aussenamtschef nach Brasilien. Metropolitan Hilarion (Alfejew) sei künftig für zwei Gemeinden im Süden Brasiliens zuständig, teilte das Moskauer Patriarchat mit. Die Entscheidung von Patriarch Kyrill I. wurde damit begründet, dass der 59-jährige rang-

hohe Geistliche seine Tätigkeit im westböhmischen Karlsbad (Karlovy Vary) «aus objektiven Gründen» nicht fortsetzen könne.

Vatikan

Papst zur Fussball-WM

Papst Leo XIV. ruft zum Beginn der Fussball-WM zu Teamwork auf – auch im täglichen Leben. «Fussball erinnert uns an etwas, das wir nicht vergessen dürfen: Das Leben ist kein Wettlauf, um sich allein zu profilieren, sondern ein Weg, den wir gemeinsam gehen lernen», heisst es in einem Beitrag auf dem X-Account des Kirchenoberhaupts. «Wer den Ball nicht passen kann, hat das Spiel noch nicht verstanden, auch wenn er Talent hat», so der Post weiter. «Und wer nicht mit anderen und für andere leben kann, hat das Leben noch nicht verstanden.»

Schweiz

Chur

Bistum hat zwei neue Domherren

Das Churer Domkapitel wirkt jeweils bei der Bestellung eines neuen Bischofs mit. Wenn es vollzählig ist, gehören ihm 24 Mitglieder an – sechs residierende und 18 nichtresidierende Domherren. Nun hat das Gremium zwei neue Mitglieder. Diözesanbischof Joseph Maria Bonnemain hat die Priester Jochen Folz und Peter Aregger zu Domherren ernannt. Am Montag, 8. Juni wurden sie im Rahmen einer Vesper in der Kathedrale von Chur in ihr Amt eingesetzt, wie das Bistum Chur auf seiner Website mitteilt. Jochen Folz sei zum Domsextar ernannt worden und gehöre damit zum residierenden Domkapitel, teilt Nicole Büchel, Kommunikationsverantwortliche des Bistums, auf Anfrage von kath.ch mit. Mit nunmehr sechs Mitgliedern ist das residierende

Domkapitel wieder vollzählig. Peter Aregger wurde zum nichtresidierenden Domherrn ernannt, wie Nicole Büchel weiter mitteilt. Mit Aregger sind es aktuell 17 nichtresidierende Mitglieder.

Schweiz

Fastenaktion: Hilfswerk hat mehr Geld für Projekte

Das katholische Hilfswerk Fastenaktion hat das Jahr 2025 mit einem Plus von 652565 Franken abgeschlossen. Es ist das erste positive Jahresergebnis seit 2022, schreibt das Hilfswerk in einer Mitteilung. Die finanzielle Stabilisierung sei durch verstärkte Beiträge institutioneller Geldgebender wie Stiftungen, Kantone und Gemeinden sowie durch zweckgebundene Spenden ermöglicht worden. «Dank dieses positiven Resultats kann Fastenaktion die Projektausgaben 2026 erhöhen», verspricht die international tätige Nonprofit-Organisation. Im Jahr 2025 flossen demnach rund 18 Millionen Franken direkt in die Projektarbeit, was 85 Prozent der Gesamtausgaben entspricht.

Freiburg

Bibelwissenschaftler Schenker erhält Canstein-Medaille

Der Freiburger Dominikaner und emeritierte Bibelwissenschaftler Adrian Schenker ist mit der Canstein-Medaille ausgezeichnet worden. Die seit 1981 verliehene Auszeichnung würdigt Personen, die sich in besonderer Weise um die Verbreitung und das Verständnis der Bibel verdient gemacht haben. Benannt ist sie nach Carl Hildebrandt von Canstein, der 1710 in Halle an der Saale die weltweit erste Bibelgesellschaft gründete. Die Ehrung würdigt Schenkers jahrzehntelange Arbeit als leitender Herausgeber der «Biblia Hebraica Quinta», einer der bedeutendsten wissenschaftlichen Ausgaben des Alten Testaments.

Delegiertenversammlung Kirchgemeindeverband Obwalden

«Ich, dui und disi» zum Jubiläum

Nichts wirklich Aufregendes bot die 65. Verbandsversammlung vom 9. Juni in Giswil. 28 Delegierte stimmten sämtlichen Geschäften und Anträgen des Administrationsrats zu. Ein überraschender Farbpunkt war hingegen die junge Formation «Ich, dui und disi» aus Lungern, die mit Hackbrett, Akkordeon und Schwyzerörgeli neue Wege beschreitet.

Mia, Klara und Linus sind noch keine 14 Jahre alt, haben aber bereits ihren eigenen Musikstil gefunden. Ihre volkstümlichen Klänge schwappen zeitweise ins Rockige über, was beim Publikum offensichtlich gut ankommt. Es war eine gute Wahl des Verbandspräsidenten Alois Vogler, der mit diesem musikalischen Leckerbissen quasi das 50-Jahr-Jubiläum des Kirchgemeindeverbands Obwalden eröffnete. In seinen einleitenden Worten würdigte der Präsident auch das langjährige Wirken von Willi Schmidlin, der im Dezember 2025 verstarb und den Verband während zwölf Jahren präsidiert hatte.



Von links: Alois Vogler, Silvia Limacher und Patrick Imfeld vom Administrationsrat des KGV OW.

Das Jubiläum 2026

2026 feiert der Kirchgemeindeverband OW seinen 50. Geburtstag. Zwei Anlässe stehen dabei im Fokus (vgl. Artikel in Pfarreiblatt 10/2026).

1. Das Open-Air-Kino am 5. August mit Gratiseintritt zum Film «Ich bin dann mal weg» ermöglicht Jung und Alt einen vergnüglichen Abend am schönsten Platz von Sarnen. Zugleich präsentieren sich auf dem Landenberg die Jugendvereine «Jungwacht Blauring» und die «Fachstelle Religionspädagogik», die beide vom Verband personell unterstützt werden. Die Obwaldner Band «Pluto was a planet» rundet das Festprogramm ab.

2. Der regionale Jubiläumsgottesdienst vom 13. September mit Bischof Joseph Bonnemain in der Pfarrkirche Sarnen unter Mitwirkung eines erweiterten Chors leitet hinüber zu einem Apéro riche und zu einem «Orgelfeuerwerk». Dabei präsentieren Obwaldner Organisten im Viertelstundentakt eine «ungezähmte», «romantische», «volkstümliche» und «poppige» Kirchenorgel.

Leicht rückläufige Erträge

Nach der Genehmigung des Jahresberichts des Präsidenten stellte Patrick Imfeld die Jahresrechnung 2025 vor. Diese schliesst bei einem Gesamtertrag von Fr. 824'731 und Aufwendungen von Fr. 798'572 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'159. Budgetiert war ein Minus von Fr. 20'630. Trotz des guten Ergebnisses stellt der Finanzchef leicht rückläufige Erträge aus den Kirchensteuern fest. Dies lässt sich nicht zuletzt mit höheren Kirchenaustrittszahlen begründen. Vom



Die Formation «Ich, dui und disi».

kantonalen Finanzausgleich profitierten 2025 Alpnach (Fr. 1695), Giswil (Fr. 48'264), Lungern (Fr. 62'092) und Sachseln (Fr. 7948).

Drei unbestrittene Anträge

Obwohl es vereinzelt Fragen gab zu den drei Geschäften «Leistungsvereinbarung mit dem Diözesanbischof», «Änderung Statut der Röm.-kath. Zentralkonferenz der Schweiz» und «Vereinbarung Kirchliche Bildung Zentralschweiz», blieben die Vorlagen unbestritten. Die Zustimmung erfolgte ohne Gegenstimme.

Ein neues Gesangbuch

Für Dezember 2028 ist die Einführung eines neuen Kirchengesangbuchs vorgesehen. «Jubilate – Singen und Beten in der kath. Kirche» soll das 1998 erschienene «Katholische Gesangbuch» ablösen und mit zeitgemässen Tools und einem digitalen Gottesdienstplaner die Projektion von Liedern ermöglichen und die Zusammenarbeit von Seelsorge und Kirchenmusik vereinfachen. Über diese Neuerung orientierte Alois Vogler, bevor er dann nach 80 Minuten zum beliebten Apéro überleitete.

Donato Fisch

Pro Pallium

«Du bisch mini Fründin, Anna!»

Zwischen Arztterminen, Therapien und Pflege gibt es bei Familie Schüpbach-Bühler Nachmittage, die anders sind. Dann ist Jaron einfach Kind, unbeschwert und mit einem starken Gspänli an seiner Seite. Möglich macht das Anna, eine Freiwillige bei Pro Pallium.

Wer donnerstagnachmittags im bernischen Bannwil aus dem Zug steigt, hört bald ausgelassenes Kinderlachen. Denn nur ein Steinwurf entfernt, auf einem ehemaligen Bauernhof, lebt Familie Schüpbach-Bühler. Einmal pro Woche erhält sie Besuch von Anna Düll, einer freiwilligen Mitarbeiterin von Pro Pallium. Und heute ist es wieder so weit. Gerade kurvt die 31-Jährige gemeinsam mit Jaron auf dem Rutschauto über den grossen Hausvorplatz – ein Riesengaudi für den Sechsjährigen. Auf dem asphaltierten Boden sind mit Kreide verschiedene Strassen und Abzweigungen gemalt. «Anna, Achtung! I fahre da!», ruft der blonde Junge aus vollem Hals und überholt seine Spielgefährtin kurz darauf mit ernstem Gesichtsausdruck. Jarons Eltern Anita und Nicola stehen vor dem Hauseingang und beobachten entspannt das rege Treiben. Kurz darauf kommt auch schon Lionel, Jarons zweijähriger Bruder, angerannt und will mitmachen. Jetzt ist aber erst einmal Zeit für eine kurze Pause, einen Schluck Wasser und ein paar Guetzli. Stolz und mit konzentriertem Blick füllt Jaron zuerst Annas und danach alle weiteren Becher mit Wasser. Allzu viel Zeit dafür hat er jedoch nicht, schliesslich will er sich schnellstmöglich wieder aufs Auto setzen und mit seinem Besuch um die Wette fahren.

Spielparadies auf dem ehemaligen Bauernhof

Seit einem Jahr verbringen die beiden fast jeden Donnerstagnachmittag gemeinsam auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Bauernbetriebs, den einst Anitas Eltern bewirtschafteten. Für Jaron und seine Geschwister ist das Areal ein wahres Spielparadies. Dort, wo früher Hühner, Pferde, Kaninchen und Kühe lebten, bauen Anna und Jaron gemeinsam Burgen im Sandkasten oder buddeln tiefe Löcher mit dem Spielbagger. «Jaron gräbt immer wieder kleine Höhlen und erzählt mir dann, dass der Bär diese für seinen Winterschlaf braucht», sagt Anna mit einem Schmunzeln. An anderen Tagen turnen die beiden ausgelassen auf dem Trampolin oder liefern sich Rennen mit der Brio-Holzseisenbahn. Jarons absolutes Lieblingsspiel sind dabei die Tunnelbauten.

Monate der Ungewissheit

«Es ist erstaunlich, welche Fortschritte ich bei Jaron allein im vergangenen Jahr beobachte», hält Anna fest. Als die IT-Projektleiterin im Juli 2024 ihre Familienbesuche bei Schüpbach-Bühlers startete, hatte der damals Fünfjährige erst kurz vorher seine ersten Schritte mithilfe der Bein-Orthese geschafft. Innerhalb eines Jahres lernte er selbstständig gehen. Keine Selbstverständlichkeit, denn Jaron leidet am OPHN1-Syndrom, einer seltenen Erbkrankheit, die mit starken geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen verbunden ist. «Und dabei wies am 16. Dezember 2019, als Jaron zur Welt kam, zunächst alles auf ein gesundes Kind hin», erinnert sich seine Mutter Anita. «Erst einige Monate später, als Jaron

mir in die Augen sah und ich bemerkte, wie sein Blick flimmerte, wurde mir bewusst, dass etwas nicht stimmen konnte.» Die Familie fuhr sofort ins Universitäts-Kinderspital nach Basel. «Dort fragte man uns zunächst, ob die Möglichkeit bestünde, dass wir als Elternpaar miteinander verwandt sein könnten. Oder ob wir ihn vielleicht einmal auf den Kopf hätten fallen gelassen – was natürlich beides nicht zutraf. In diesem Moment läuteten bei mir jedoch alle Alarmglocken.» Es folgten Monate der Ungewissheit, geprägt von zahlreichen nervenzehrenden Untersuchungsterminen. Bis schliesslich eine genetische Analyse die Diagnose OPHN1 offenlegte. Ein MRI des Kopfes zeigte, dass Jarons Kleinhirn aufgrund der Erbkrankheit nur zur Hälfte ausgebildet war. Zudem erlitt der Junge immer wieder starke epileptische Anfälle, die heute dank medikamentöser Behandlung verhindert werden können.

Tägliches Training

Trotz Jarons allmählicher Fortschritte ist der Alltag seiner Familie geprägt von Spital- und Physiotherapieterminen, Orthopädie-Besuchen, pflegerischen, organisatorischen und administrativen Herausforderungen. Die Pflege lastet komplett auf den Schultern der Eltern. So trägt Jaron heute noch Windeln und kann sein Essen nicht ohne Hilfe einnehmen. Auch seine Kleidung vermag er nicht ohne Unterstützung anzuziehen. Einmal täglich muss er für eine halbe Stunde eine Streckorthese am rechten Bein anziehen, damit unter anderem sein Muskel- und Bindegewebe gedehnt wird. «Das mag er überhaupt nicht, weshalb wir ihn während dieser Zeit stark



(Bild: Lisa Erard)

Jaron spielt Strassenverkehr mit seiner Pro-Pallium-Freundin.

ablenken und beruhigen müssen», erklärt seine Mutter. Weil seine Seheleistung rechts stark eingeschränkt ist, muss Jaron zudem zweimal pro Tag mithilfe einer Klappe das Auge trainieren.

Im eng getakteten Alltag ist es Anita und Nicola sehr wichtig, dass Jarons Geschwister dieselbe Aufmerksamkeit bekommen wie ihr Bruder. So ermöglichen Annas Besuche auch kurze Ausflüge für die restlichen Familienmitglieder, etwa zum «Städtli-lauf», wo Jarons Schwester Robine mitrennt. Die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art wäre für Jaron zu anstrengend.

Verschnappungen oder Zweisamkeit gibt es für die dreifachen Eltern ansonsten nur selten. «Wir haben uns als Paar damit arrangiert», sagt Nicola. Und auch wenn es viele Fragezeichen für die Zukunft gebe, nehmen die beiden einen Tag nach dem anderen in Angriff. «Als Familie schöpfen wir Kraft aus kleinen gemeinsamen Projekten», ergänzt Anita. «So haben wir kürzlich zusammen eine Voliere für unsere Wellensittiche gebaut.» Zudem freuen sich die Kinder schon darauf, bald die ersten Eier aus dem liebevoll zusammengebauten Wachtelgehege einzusammeln.

Mit Herzblut und Intuition

Mittlerweile hat es in Bannwil zu regnen begonnen. Auf dem Wohnzimmerteppich geht das Spiel weiter. Anita erinnert sich: «Jaron beschäftigte lange Zeit, dass seine grosse Schwester Robine (8) oft Besuch von Freundinnen bekam, er aber selbst kaum Spielkameraden hatte.» Mit Annas wöchentlichen Besuchen sei das anders geworden. «Für ihn ist sie ein echtes Gspänli. Sie begegnet ihm auf Augenhöhe, mit Wärme und Leichtigkeit – und sie übernimmt die Betreuung zu hundert Prozent, sodass Jaron in dieser Zeit gar nie nach der Mama fragt. Für mich ist es eine grosse Stütze, ihn so unbeschwert zu sehen.» Diese besondere Vertrautheit zeigte sich bereits beim ersten Treffen der beiden vor einem Jahr – obwohl sich die Freiwillige selbst noch genau daran erinnert, wie nervös sie beim Kennenlernen war: «Ich hatte eben erst meine Basisschulung bei Pro Pallium abgeschlossen und sehr hohe Erwartungen an mich selbst – ich wollte einfach alles richtig machen.» Umso mehr habe es sie berührt, dass Jaron enorm positiv auf sie reagierte und bereits nach kurzer Zeit eine Verbindung zwischen den beiden zu spüren war. Wie ihr das gelungen

sei? Eigentlich völlig intuitiv. «Ich versuche bei jedem Besuch, mich in meine Kinderzeit zurückzusetzen, dann kommt vieles von allein», erklärt die aufgeweckte Seeländerin, die selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen ist. Hinzu komme, dass Jarons Eltern ihr stets volles Vertrauen und viel Wertschätzung entgegengebracht hätten.

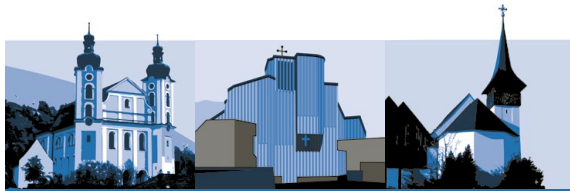
Mehr Sinnhaftigkeit im Alltag

Zur Stiftung Pro Pallium ist Anna Düll erst vor rund zwei Jahren gekommen. «Ich arbeite seit sieben Jahren für eine Zürcher IT-Firma und schätze meinen Job. Dennoch wünsche ich mir in meinem Alltag mehr Sinnstiftendes, Menschliches.» So beschloss sie vor rund zwei Jahren, ihr Vollzeitpensum auf 90 Prozent zu reduzieren und einen halben Tag pro Woche einer gemeinnützigen Tätigkeit nachzugehen. Auf Pro Pallium wurde sie über eine Recherche beim Freiwilligenportal «Benevol» aufmerksam, und da habe es sie sofort gepackt. Genug erzählt! Anna widmet sich wieder dem fröhlichen Treiben auf dem Wohnzimmerteppich, wo sie sehnsüchtig erwartet wird. In diesem Moment stürmt Jaron herbei, wirft sich in ihre Arme und ruft: «Du bisch mini Fründin, Anna!»

Tabea Rosa, Pro Pallium

Pro Pallium

Die Palliativstiftung entlastet Familien mit schwerstkranken Kindern in der Deutschschweiz und in Liechtenstein. Rund 140 ausgebildete Freiwillige engagieren sich für die rein spendenfinanzierte Stiftung und begleiten Familien zu Hause einfühlsam und psychosozial. Pro Pallium schliesst so Versorgungslücken, damit Familien im oft belastenden Alltag ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen. www.pro-pallium.ch



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni

08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier mit Kirchenchor Schwendi, Pfarrkirche

Sonntag, 21. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte/Peterspfennig

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.30	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.00	Kägiswil	Alpgottesdienst, Segnung der Alpen Gerlismatt, Teufibach und Balmets, Alp Teufibach
11.15	Sarnen	Italienische Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 22. Juni

08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 23. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 24. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 25. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 26. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 27. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Kapelle Mattacher
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 28. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Terres des hommes

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Kägiswil	Kroatische Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Patrozinium, mit Sarnen Kantorei, Pfarrkirche, anschliessend Apéro
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche, anschliessend Apéro «Feuer und Wein»

Montag, 29. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 30. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 1. Juli

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 2. Juli

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Kein Gottesdienst, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
10.00	Sarnen	Patrozinium der drei Gemeinschaften, Frauenkloster
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 3. Juli

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, danach Herz-Jesu-Freitag-Anbetung, Frauenkloster

Hi. Messen in der Mattacher-Kapelle

Pfr. Winfried Abel verbringt seinen Sommerurlaub in der Schwendi und wird noch bis am 27. Juni in der Mattacher-Kapelle Gottesdienst feiern.

08.00 Werktagmesse (Montag–Samstag)
09.30 Sonntagmesse (Sonntag)

Gedächtnisse

Samstag, 20. Juni, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Benedikt und Hilda Burch-Müller, Moosacher.

Sonntag, 21. Juni, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Hans Küchler-von Wyl, Birkenweg 7; Maria Schmitter-Dubacher, Hostett 10.

Samstag, 27. Juni, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Pfr. Gregor Burch, Oberschwand; Familie Gregor und Anna Burch-Jakober, Oberschwand; Theres und Josef Sigrist-Britschgi, Acher; Anna Zumstein-Schäli, Zischlig 2.

Sonntag, 28. Juni, 10.00, Pfarrkirche Sarnen
Jzt.: Elisabeth Kathriner-Barmettler, Balgen, Wilen.

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

John Lio Waser
Sohn von Lea Waser geb. von Rotz und Simon Waser

Trauung

Luzia Amstad und Stefan Dillier am 20. Juni

Verstorbener

Anton Küchler-Küchler, Am Schärme 1, Sarnen, ehemals Brünigstrasse 12, Kägiswil.



Bild: pixabay

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Aus dem Seelsorgeraum

Kirchenchor Schwendi

Samstag, 20. Juni, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Schwendi. Sie singt die Missa IX von Leo Katheriner mit Marco Borghetto an der Orgel. Die Leitung hat Slobodan Todorovic.

Danke vielmals, Monique!

Es gibt Menschen, die sind nicht mehr wegzudenken. So ein Mensch ist Monique Diethelm! Seit mehr als 30 Jahren (so genau weiss das niemand mehr) engagiert sich Monique für die Pfarrengemeinschaft in Sarnen.

Sie bringt die Kommunion nach Hause, hilft beim Chlooschter-Zmittag mit und amtet als Lektorin sowie als Kommunionhelferin. Dass Monique nun nach all diesen Jahren – mindestens mit dem Lesen in der Kirche – aufhören möchte, ist absolut verständlich (wenn wir sie auch gerne auf ewig behalten hätten).

Bei der Planungssitzung der Lektor/innen Anfang Juni wurde Monique Diethelm herzlich verabschiedet.



Monique Diethelm (links),
Gabriela Lischer.

Grossmächtigen Dank, liebe Monique, für deinen unermüdlichen und grosszügigen Einsatz über diese vielen Jahre hinweg. Würden wir die Ehrenmitgliedschaft verleihen: Du hättest sie verdient!

Von Herzen wünschen wir dir gesunde, erfüllende und ruhige Tage und hoffen, dir weiterhin im Seelsorgeraum zu begegnen.

Gabriela Lischer

Patrozinium St. Peter und Paul

Sonntag, 28. Juni, 10.00, Pfarrkirche Sarnen
Die Pfarrkirche Sarnen steht unter der Schutzherrschaft der beiden Apostel Petrus und Paulus, deren Festtag jeweils am 29. Juni im Kalender steht.

Der Gottesdienst zum Patrozinium wird durch die Sarner Kantorei musikalisch mitgestaltet. Sie singt die «Missa Princeps Pacis» von William Lloyd Webber mit Marco Borghetto an der Orgel. Die Leitung hat Konstantin Keiser. Anschliessend Apéro für alle.

Apéro «Feuer und Wein»

Sonntag, 28. Juni, 18.00,
Pfarrkirche Kägiswil

Nach dem Gottesdienst in Kägiswil gibt es einen etwas besonderen Apéro: ein gemütliches Zusammensein um die Feuerschale. Wurst, Brot und Getränke stehen bereit – wer möchte, darf gerne auch eigenes Grillgut mitbringen. Wir freuen uns auf ein geselliges Zusammensein vor den Sommerferien.

Agenda Pfarrei

«Schwander Dorrfäscht» – chumm doch oi!

Sonntag, 21. Juni, 11.00–16.00

Areal Schulhaus/Kirchenplatz

Mehrere Schwander Vereine und auch der Seelsorgeraum Sarnen laden in Zusammenarbeit mit dem Verein Generationentreff Sarnen, der Stiftung Rütimattli und der Gesundheitsförderung «OW isch zwäg» zum «Schwander Dorrfäscht» ein.

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 1. Juli, 11.30,

Restaurant Neuer Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 20.–.

Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Sommeröffnungszeiten

Sekretariat Sarnen

Freitag, 26. Juni

Das Sekretariat bleibt den ganzen Tag geschlossen.

Vom 6. Juli bis 14. August ist das Sekretariat von Mo bis Fr nur am Vormittag von 08.00 bis 11.30 geöffnet.

Büro Kägiswil

Vom 24. bis 30. Juni ferienabwesend

Rückblicke

Wahlpflichtmodul MS1 – Mitmachen am nationalen Vorlesetag



Anlässlich des nationalen Vorlesetags vom **Mittwoch, 27. Mai** war die 3./4. Klasse aus dem Seelsorgeraum in der Kantonsbibliothek zu Gast.

Im ersten Teil fanden sie heraus, dass in der Bibliothek Bibeln und ein Koran stehen. Auch ein Buch auf Hebräisch mit Geschichten aus der jüdischen Religion war dabei. Alte Geschichten, die heute noch viel zu erzählen haben. Sie sprachen über andere Klassiker der Weltliteratur, zum Beispiel das Buch «Nathan der Weise». Die Kinder bekamen daraus die «Ringparabel» vorgelesen.

Im zweiten Teil durften die Mädchen und Buben selber ein Buch präsentieren. Sie suchten ein Buch aus, stellten die Geschichte den anderen vor und schilderten, welchen tieferen Sinn sie in dieser Geschichte finden. Spricht

der Text ihnen Mut zu oder macht er sie darauf aufmerksam, dass wir gemeinsam stark sind?

«Lesen ist cool, weil...»

... es mir dabei nie langweilig ist.

... ich besser Deutsch lerne.

... ich gute Tipps erhalte.

... ich in eine andere Welt eintauche.

Agnès Kehrli und Mengia Liem

Wahlpflichtmodul MS2 – Musik bewegt und macht glücklich

Freitag, 29. Mai



Beim Wahlpflichtmodul der MS2 war das Motto Programm: «Musik bewegt und macht glücklich». Die Schülerinnen und Schüler erlebten die Kraft der Musik mit Kopf, Herz und Hand. Sie lernten das faszinierende Instrument Handpan kennen, sangen dazu ein afrikanisches Lied und brachten bei der Bodypercussion voller Energie ihren eigenen Körper zum Klingen.

Dass Musik weit mehr als nur Unterhaltung ist, wurde den Kindern bewusst, als sie sich damit auseinandersetzten, dass Melodie und Text oft eine ganz tiefe Bedeutung haben. Sie lernten zu verstehen, wie Musik Emotionen ausdrückt, berührt und verbindet. Passend zu dieser Erkenntnis wurde ein kraftvolles Mutmach-Mantra einstudiert. Dieses Mantra soll den Schülerinnen und Schülern fortan als musikalischer Anker im Alltag dienen, um ihr Selbstvertrauen zu stärken und in schwierigen Momenten neue Energie zu tanken.

Mengia Liem und Rita Imfeld

Vom 7. Juli bis am 14. August ist das Büro in Kägiswil nicht besetzt.

Büro Schwendi

Vom 7. Juli bis am 14. August ist das Büro in der Schwendi nicht besetzt.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter der Nummer 041 662 40 20.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Fronleichnam in der Schwendi

Donnerstag, 4. Juni

In Stalden führte die Prozession von der Kirche zum Parkplatz des Sportplatzes.



Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von den Erstkommunikanten und der Musikgesellschaft Sonnenberg.

Das Team Sonnenberg war für den Apéro danach besorgt – dafür herzlichen Dank!

Bilder: Judith Wallimann Gasser



Mini-Nachmittag

Samstag, 30. Mai

Ein Mini-Anlass mit Aussicht, Spass und Dessert hat Ende Mai die Minis des Seelsorgeraums in die Schwendi gelockt. Die Aussicht vom Turm war eindrücklich, das kühle Dessert eine Abwechslung, und

beim Mini-Krimi konnte die Täterin entlarvt werden. Die Minis haben sich als gute Spürnasen erwiesen und so konnte das verschwundene Gebetsbuch wieder rechtzeitig dem Bischof überreicht werden.

Judith Wallimann Gasser



Aussicht vom Kirchturm.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

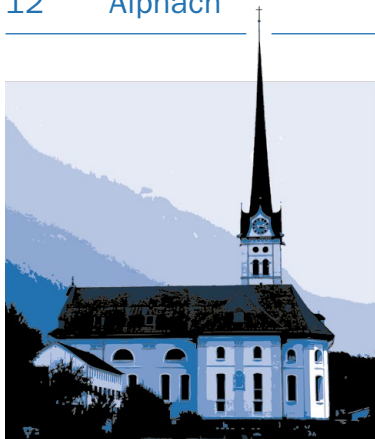
Kontaktperson Kägiswil

Walter Baumann
Büro Kägiswil besetzt am:
Dienstag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30
24.–30. Juni ferienabwesend

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00

Di, Do, Fr 08.00–11.30

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Stefan von Deschwanden, Seelsorger

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni

17.30 **Rise-Up-Andacht mit Taizé-Gebet**, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der 5./6. Klasse
Anschliessend Grillplausch

Sonntag, 21. Juni

05.00 **Tagesimpulse zum Sonnenaufgang** am Schiffssteg in Alpnachstad
(nur bei guter Witterung)
09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Dienstag, 23. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 25. Juni

16.00 Wortgottesfeier im Allmendpark

Freitag, 26. Juni

08.30 Rosenkranz

Samstag, 27. Juni

10.00 **Wortgottesfeier auf Ämsigenalp**
17.30 **Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten**

Opfer: damp – Deutschschweizer Arbeitsgruppe für Ministrantenpastoral

Sonntag, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Peterspfennig
11.00 **Schwandmesse Lütoldsmatt mit Eucharistie- und Tauffeier**

Dienstag, 30. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 2. Juli

16.00 Eucharistiefeier im Allmendpark

Herz-Jesu-Freitag, 3. Juli

Keine Anbetung
08.15 **Schulschlussfeier der 1.–6. Klasse**
09.30 Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag

Gedächtnisse

Sonntag, 28. Juni, 09.00 Uhr
Stm.: Lina Wallimann-Hüppi und Olga Hüppi-Ulmi, Rainliweg 10.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Simon Abegg und Daria Kiser am 14. Juni.

Wir wünschen den Tauffamilien Gottes Segen, alles Liebe und viel Freude.

Bestattung

Silvia Niederberger-Deflorin, Hostatt 2, am 20. Juni.

Herr, nimm sie auf in deinem Reich und gib ihr die ewige Ruhe.

Agenda

- 20. Juni **Jungwacht:** Ahoi
- 21. Juni **Musik zur Mittsommerzeit** mit dem Trio Feinklang in der Kapelle Schoried um 17.00
- 23. Juni **Begänignis-Kafi** im Pfarreizentrum ab 09.30
- 26. Juni **FG: Sommerplausch** mit Boccia im Guber um 18.00

Pfarrei aktuell

Flüchtlingstag in Sarnen

Am **Samstag, 20. Juni**, findet in Sarnen wieder der Flüchtlingstag Obwalden statt. Von 14.00 bis 18.30 Uhr wird der Dorfplatz zum Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft – mit kulinarischen Spezialitäten, musikalischen Darbietungen, Handwerk und Raum für Begegnung.

Im Zentrum der Veranstaltung steht der Gedanke: «Begegnung schafft Verbindung.»

Mehr Infos unter <https://fluechtlingstag.carrd.co>

Letzte Rise-Up-Feier des Schuljahres mit Grillplausch

Am **Samstag, 20. Juni** versammeln wir uns um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche zur Rise-Up-Feier im Zeichen eines stimmungsvollen Taizé-Gottesdienstes, vorbereitet und aktiv mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse.



Sommerabend in familiärem Rahmen.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Grillieren an der Feuerschale eingeladen. Bei Bratwürsten, frischen Salaten und knusprigem Brot bietet sich die Gelegenheit, das vergangene Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Auf die Teilnahme zahlreicher Familien und Pfarreiangehöriger freuen wir uns!

Impulse zum Tagesanbruch



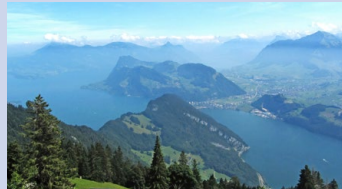
Sonnenaufgang am Schiffssteg.

Am **Sonntag, 21. Juni** treffen wir uns um 05.00 Uhr morgens beim Schiffssteg in Alpnachstad. Mit den ersten Sonnenstrahlen um 05.33 Uhr begrüßen wir gemeinsam den neuen Tag.

In stiller Atmosphäre erhalten wir Impulse, die zum Innehalten und Weiterdenken anregen. Der Anlass findet nur **bei guter Witterung** statt. Wer möchte, bringt eine eigene Matte oder Sitzgelegenheit mit. Anschliessend geniessen wir Kafi und Tee am Schiffssteg.

Unterwegs auf unseren Alpen

Zu Beginn des Alpsommers werden unsere Alpen gesegnet. Wir bitten um Gottes Schutz und Segen für die Menschen und Tiere auf der Alp und wünschen den Älplern Erfolg und gutes Gelingen bei ihrer herausfordernden Arbeit. Bei den **Alpgottesdiensten** sind wir alle dazu eingeladen, die Nähe Gottes und die gute Gemeinschaft in den Bergen miteinander zu feiern. Herzliche Einladung!



Lopper und Alpnachersee.

- **Samstag, 27. Juni**
10.00 Alpgottesdienst Ämsigen
- **Sonntag, 28. Juni**
11.00 Schwandmesse Lütoldsmatt mit Schwyzerörgeli-Duo
- **Sonntag, 26. Juli**
11.15 Alpgottesdienst Älggäu
- **Sonntag, 13. September**
10.30 Chilbi-Gottesdienst Lütoldsmatt mit der Jodlergruppe Bärgröseli

Ministrantenaufnahmefeier

Am **Samstag, 27. Juni** werden unsere neuen Minis feierlich in die Ministrantenschar aufgenommen. Um Jonas von Rotz und Fabian Mattli herzlich willkommen zu heissen und ihre Dienstbereitschaft zu verdanken, laden wir zur Teilnahme am **Gottesdienst um 17.30 Uhr** ein. Wir wünschen euch viel Freude am Dienst und bei den Aktivitäten in der Minischar!

Einladung zur Schulschlussfeier

Am **Freitag, 3. Juli** endet das Schuljahr 2025/26. In der **Schulschlussfeier um**

08.15 Uhr in der Pfarrkirche wollen Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Primarklasse, Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern und Pfarreiangehörige gemeinsam auf ein bewegtes Jahr zurückblicken und Danke sagen für alles Erreichte und Gelernte.

Zukunftsvisionen

An der Klausurtagung von Kirchgemeinderat, Pfarreirat und Seelsorgeteam im Januar in Morschach wurden unter anderem Visionen für die Pfarrkirche und das Pfarreizentrum erarbeitet. Daraus haben sich sechs verschiedene Bilder ergeben, wie diese Visionen aussehen könnten. Der Kirchgemeinderat hat einem Zeichner den Auftrag erteilt, diese Bilder auf einer grossformatigen Leinwand zusammenhängend darzustellen. Die Illustration wird ab ca. Mitte August im EG des Pfarreizentrums im Raum «Chilä-Kafi» einen Platz bekommen, um allen Interessierten Gelegenheit zu bieten, unsere Visionen auf sich wirken zu lassen.

Ihre Meinung ist gefragt! Ideen und Gedanken zu unseren Vorschlägen sind erwünscht und werden im «Visionenbriefkasten» neben dem Bild gesammelt. Wir sind gespannt auf konstruktive Rückmeldungen und kreative Inputs.

*Kirchgemeinderat, Pfarreirat
und Seelsorgeteam*

Öffnungszeiten Pfarramt

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass das Pfarramt am Freitag, 26. Juni aufgrund eines Anlasses des Bistums geschlossen bleibt.

Während den Sommerferien ist das Sekretariat werktags von 08.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Ausserhalb der Öffnungszeiten ist über die Hauptnummer ein Notfalldienst erreichbar.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24
 Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch
 Sekretärin: Agnieszka Krasnopolska

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80
 Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam
 Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
 Pfarradministratur 041 660 14 24
 Wallfahrt 041 660 12 65
 Alexandra Brunner, Seelsorgerin 079 312 17 74
 Winfried Adam, Seelsorger 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Taufenerinnerungsfeier,
 keine hl. Messe

Sonntag, 21. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
 08.30 Flüeli Hl. Messe
Kollekte: Unterhalt der Flüeli-Kapelle
 10.15 Sachseln Hl. Messe, Dankgottesdienst
 der Obwaldner Jung-Juizer
Kollekte: Jung-Juizer
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Montag, 22. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 23. Juni
 09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 24. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Bezirkswallfahrt Einsiedeln
 17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
 18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 25. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 26. Juni – Heiligstes Herz Jesu
 09.15 Sachseln Hl. Messe
 15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 27. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 28. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis
 08.30 Flüeli Hl. Messe
 10.15 Sachseln Hl. Messe
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
Kollekte: Peterspfennig

Montag, 29. Juni
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 30. Juni
 09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 1. Juli
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
 18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 2. Juli
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 3. Juli
 09.15 Sachseln Hl. Messe
 15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 4. Juli
 08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis
 08.30 Flüeli Hl. Messe
 10.15 Sachseln Hl. Messe mit Gospelchor
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.15 Älgi Hl. Messe
Kollekte: Gospelchor

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Sonntag, 21. Juni

10.15 Dreiss. Marie Spichtig-Brühlmann, Chilchgasse 4;
Stm. Josef Anton Gander-Leins, Brüggistrasse 7.

Sonntag, 28. Juni

10.15 Stm. Rita und Josef Sigrist-Frei, Brünigstrasse 278.

Sonntag, 5. Juli

10.15 Stm. Pfarrer Alfons Della Pietra, Haltenmatte 9;
Stm. Marta Joller, ehemals Wiesengrund.

Kaplanei Flüeli

Sonntag, 5. Juli

08.30 Stm. Ernst und Mina Theiler-Schnider, Hintergasse.

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

12. Juni – Melina, Valentina und Amelie Bravo Queredo –
Töchter von Bruna da Silva Barbosa und Ekker Bravo
Queredo, Brünigstrasse 159
Wir wünschen der Tauffamilie alles Gute und Gottes Segen.

Trauung

30. Mai – Chantal Hamilos und Fabio Keller, Zürich
Herzlichen Glückwunsch!

Abschied

1. Juni – Josef Scherer-Burch, ehem. Brünigstrasse 109a
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

Dankgottesdienst der Obwaldner Jung-Juizer

Sonntag, 21. Juni, 10.15 in der Pfarrkirche Sachseln

Zum 20-jährigen Jubiläum der Obwaldner Jung-Juizer beginnt das Festjahr am Sonntag, 21. Juni mit einer feierlichen Dankmesse um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln.

Zelebriert von Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs, mitgestaltet von Kirchenmusiker David Erzberger und den Obwaldner Jung-Juizern unter der musikalischen Leitung der Geschwister Petra Vogler und Andrea Rohrer.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Jubiläumsmesse gemeinsam mit den Obwaldner Jung-Juizern zu feiern.

Schulabschlussfeier BS-Flüeli: Freitag, 3. Juli

Eröffnung: 09.00 Uhr auf dem Kapellenhügel

Ein Schuljahr in der vertrauten Gemeinschaft der Basisstufe geht dem Ende entgegen. Zeit zum Spielen und spielenden Lernen, Zeit, verschiedene Kompetenzen einzuüben, und viel Zeit, in der Geborgenheit der Flüeli-Schule zu wachsen und gross zu werden! So vieles haben unsere «Flüeli-Kinder» mit Freude gelernt, gemeistert, entdeckt und ausprobiert. Nun dürfen wir Gross und Klein Danke sagen für ein wertvolles Miteinander und uns über die langen Ferien freuen.

Mit einer Krone auf dem Kopf dürfen sich die Kinder als wertvolle Königskinder feiern lassen. Mit einer unsichtbaren Krone im Herzen wollen wir gemeinsam um den Feriensegen bitten.

Möge die Sommerpause eine Zeit der Freude und Entspannung werden. Möge Gottes Liebe uns alle begleiten.

Irène Rüttimann-Haas

Chiläkafi

Am **Sonntag, 5. Juli** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 Uhr auf dem Flüeli und 10.15 Uhr in Sachseln herzlich zum Kaffee eingeladen.

Kapelle Älggi



Sonntag, 5. Juli, 11.15 Uhr hl. Messe

Sonntag, 19. Juli, Älggidorf, 11.15 Uhr hl. Messe

Sonntag, 9. August, 11.15 Uhr hl. Messe

Personelles

Alexandra Brunner verlässt Sachseln



Nach vier Jahren im Dienst als Seelsorgerin verlässt Alexandra Brunner die Pfarrei Sachseln per Ende Juli.

2022 kam sie nach Sachseln und fand sich rasch in der Pfarrei und in ihrer neuen Aufgabe zurecht. Mit ihren Predigten und den feinfühlig gestalteten Trauerfeiern wurde sie sehr geschätzt. Ebenso war

sie im Altersheim sowie bei Kommunionbesuchen ein gern gesehener Gast. Bei den Kindern, besonders bei den Erstkommunikanten, war sie als geduldige und einfühlsame Religionslehrerin beliebt.

Die Kirchgemeinde dankt Alexandra Brunner für ihren wertvollen Dienst in Sachseln und wünscht ihr Gottes Segen für die Zukunft.

Kirchgemeinderat

Liebe Pfarrei Sachseln, liebe Arbeitskollegen

Quasi direkt ab Studium bin ich im Sommer 2022 nach Sachseln gekommen, um hier meinen Weg als Seelsorgerin zu beginnen. Für mich waren es viele tiefe und schöne Begegnungen.

«Leben braucht Segen», hat unsere Professorin für Liturgie immer wieder gesagt. Und egal, ob Freud oder Leid – es ist schön, dass wir es mit unseren christlichen Wurzeln ausdrücken können.

Ich freue mich, dass ich einen Teil eben dieses Weges mit Ihnen gehen durfte – mit Ihnen feiern, singen, lachen und auch trauern durfte. Danke Ihnen dafür – Sie werden mir fehlen.

Meinen Arbeitskollegen, die mich in meinen Diensten in Kirche, Pfarramt und Pfarreiheim unterstützten, danke ich aus ganzem Herzen für ein gutes Miteinander.

Mein Weg führt mich nun weiter in Richtung Zürich – die Gespräche sind noch im Gang, und ich freue mich darauf, etwas vom Sachsler Geist in die Stadt zu tragen.

Gottes Segen wünsche ich Ihnen allen und alles Gute.

Herzliche Grüsse, Alexandra Brunner

Pfarrei und Kirchgemeinde sagen am **Samstag, 4. Juli um 18.00 Uhr** im Vorabendgottesdienst Danke und verabschieden Alexandra Brunner. Beim anschließenden Apéro vor der Kirche bleibt Gelegenheit für persönliche Worte und Begegnungen.

Rückblick

Ministrantenausflug nach Bern

Als Dankeschön für ihren wertvollen Dienst durften unsere Ministrantinnen und Ministranten einen abwechslungsreichen Tag in Bern verbringen.

Am Vormittag stand der Besuch des Berner Münsters auf dem Programm. Nach dem Aufstieg auf den Turm wurden wir mit einem eindrucksvollen Blick über die Dächer der Altstadt und auf die Aare belohnt. Auch die Glocken des Münsters zogen unsere Aufmerksamkeit auf sich. Besonders die «Grosse Glocke» weckte unser Interesse: Sie wurde 1611 gegossen, wiegt rund zehn Tonnen und gilt als die grösste Glocke der Schweiz.



Am Nachmittag ging es beim City Golf sportlich und spielerisch weiter. Die verschiedenen Posten führten uns durch belebte Gassen, über historische Plätze und zu bekannten Sehenswürdigkeiten. Dabei entdeckten wir nicht nur die schönsten Seiten der Stadt, sondern auch manche versteckte Ecke.

Wir danken unseren Ministrantinnen und Ministranten herzlich für ihren engagierten Einsatz während des ganzen Jahres. Mit ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Bereitschaft leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Pfarreileben. Die Reise nach Bern war eine schöne Gelegenheit, dieses Engagement zu würdigen und gemeinsam viele schöne Erinnerungen zu sammeln.

Kurt Rohrer



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni
Keine hl. Messe

Sonntag, 21. Juni
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
11.00 Fomattmesse
19.30 Andacht

Dienstag, 23. Juni
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 25. Juni
Keine hl. Messe

Samstag, 27. Juni
19.30 hl. Messe

Sonntag, 28. Juni
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 30. Juni
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 2. Juli
Keine hl. Messe

Freitag, 3. Juli
10.00 Schulgottesdienst,
Abschlussfeier

Samstag, 4. Juli
19.30 Vorabendmesse

Pfarrei aktuell

Tauferneuerung

Am **Sonntag, 28. Juni** im Gottesdienst **um 09.30 Uhr** werden unsere Kinder, die sich auf die erste hl. Kommunion vorbereiten, das Taufversprechen erneuern.



Mit Freude laden wir Sie am **21. Juni um ca. 11.00 Uhr** zur Fomatt-Alpmesse ein.

Rückblick Fronleichnam



Bei schönem Wetter konnten wir die Prozession durch das Dorf abhalten. Der Jodlerklub Melchtal begleitete die Eucharistiefeyer mit seinen schönen Klängen. Herzlichen Dank!

Letzter Schultag

Am **Freitag, 3. Juli um 10.00 Uhr** feiern wir in der Kirche mit den Schülern und Lehrern den Schulabschluss. Unsere Schulkinder und Jugendlichen freuen sich auf die ersehnten Sommerferien. Wir wünschen allen gute Erholung, viel Freude und Gottes Segen.

P. Marian

Seniorenausflug rund um den Vierwaldstättersee



Astridkapelle, Seebodenalp, Brunnen und zuletzt Seedorf – bei wunderschönem Wetter konnten wir die schönen Stationen geniessen.

Rosa Michel



Pfarrei Kerns

Pfarramt 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
www.kirche-kerns.ch

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
gestaltet von der
Frauengemeinschaft Kerns
(bei trockenem Wetter
in der Pfarrhof-Arena)

Sonntag, 21. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe Bethanien
10.00 Eucharistiefeier mit
Taufgelübde-Erneuerung
der Zweitklässler
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Mittwoch, 24. Juni

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 26. Juni

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 27. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe Bethanien
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer

Mittwoch, 1. Juli

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
16.30 Chinder-Chilä, St. Niklausen

Freitag, 3. Juli

09.00 Schulabschlussfeier
6. Klasse bis 3. IOS
10.00 Diplomfeier 3. IOS
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 4. Juli

16.00 Rosenkranzgebet
in der Lourdesgrotte
(bei trockenem Wetter)
18.00 Alpgottesdienst Obere
Schwandi (auch bei Regen)

Kein Gottesdienst in der Kirche!

Stiftmessen

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr

Anton und Agnes Durrer-von Rotz,
Flüe, und Familien.

Samstag, 27. Juni, 17.30 Uhr

Hermann und Dora Kunz-Michel,
Sohn Roland Kunz und Familie.

Pfarrei aktuell

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 30. Juni
Marie Durrer, Grund, Flüelistrasse 36a.

Taufe

Sonntag, 24. Mai, Pfarrkirche Kerns

- Elisabeth Josephine Lang,
Tochter von Mathias und
Claire Lang, Kägiswilerstrasse 57c.

Buchstart Bibliothek Kerns

Donnerstag, 25. Juni von 10.00 bis 10.30 Uhr

Für Kinder von ein bis drei Jahren
und eine Begleitperson
Geschichten, Verse und Fingerspiele
mit Ambra Linder

Frauengemeinschaft Kerns Vereinsreise nach Montreux

Freitag, 4. bis Samstag, 5. September

Carreise nach Greyerz über Chexbres,
wo wir eine Rundfahrt mit dem La-
vaux-Panoramic durch die Weinreben
der Region geniessen dürfen. Über-
nachtung mit Frühstück in Montreux.
Am nächsten Tag Weiterfahrt nach
Broc zur Maison Cailler. Nach der Be-
sichtigung im Schokoladenmuseum
individuelles Mittagessen und freie
Zeit bis zur Heimfahrt.

Anmeldung bei Christine Schorno,
041 660 61 75 / www.fgkerns.com
Teilnehmerzahl mind. 20 Personen

Anmeldung bis Sonntag, 26. Juli



Fronleichnam: DANKE an alle Teilnehmende sowie alle, die mit einem kleinen Altar den Prozessionsweg zur Freude aller wunderbar bereichert haben.

**Firmung 2026:
Perlen des Glaubens in Kerns
und Melchtal**

Die Tradition der Firmung hat in unseren Pfarreien Kerns und Melchtal einen hohen Stellenwert. Am 6. und 7. Juni empfingen insgesamt 33 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Firmspender war Martin Kopp.

Durch das Firmspendertrreffen und den Intensivtag mit den Firmpatinnen und Firmpaten konnten die Jugendlichen ihn bereits im Vorfeld kennenlernen. Die festlichen Gottesdienste wurden vom Firmteam gemeinsam mit den Firmlingen vorbereitet.

In Melchtal bereicherte Magnus Loser die Feier mit seinem Akkordeonspiel. In Kerns gestalteten die Gefirmten den Gottesdienst mit den traditionellen Liedern «Blueme» und «Häbs Guet» musikalisch mit.

Wir gratulieren allen Neugefirmtten herzlich und wünschen ihnen Freude, Zuversicht und Gottes Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

*Placido Tirendi, Leiter der Firmung,
Antonella Lombardi, Firmbegleiterin und das Firmteam,
Mayke, Aurel und Cyrill*

Gelungenes Grottenfest

Am 31. Mai feierten wir bei herrlichem Wetter das Grottenfest. Der Gottesdienst wurde vom Samiglaiser-Chor berührend umrahmt. Danach sorgten die Schärglais-Muisig und die Kinder-Trachtentanzgruppe für beste Stimmung in der Festwirtschaft.



Klein und Gross beim Gottesdienst.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die uns am Fest unterstützt haben – ob im Gottesdienst, bei der Festwirtschaft, in Form von Kuchenspenden oder Sonderkonditionen auf Rechnungen.

Das OK, namentlich Anny und Andy Bolfing sowie Stefan und Patrick von Deschwanden, sorgten für die reibungslose Organisation im Vorfeld.



**Kaplanei
St. Niklausen**

Mittwoch, 1. Juli
16.30 Chinder-Chilä
unter dem Motto «Fisch»

Wir freuen uns auf viele kleine Besucherinnen und Besucher mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern und weiteren Personen.

Initiativgruppe St. Niklausen

Ein grosser Dank gilt zudem Familie Bolfing, die neu den Unterhalt der Grotte mit viel Herzblut übernimmt. Die Kollekte von Fr. 1084.20 fliesst direkt in die Restaurierung der Lourdesgrotte und Ölbergfiguren.

Vergelt's Gott und schön, waren Sie alle dabei!



Bild: Bianca Achermann



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 20. Juni

Kirchweih

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, musika-
 lisch mitgestaltet von einer
 Schwyzerörgelgruppe
 der Musikschule, Leitung
 Peter Berchtold

Sonntag, 21 Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Jänzimattkapelle

11.30 Alpsegnungsgottesdienst,
 Tauffeier Antonia Riebli,
 Tochter von Monika Am-
 bauen und Bruno Riebli,
 Panoramastrasse 98

Mittwoch, 24. Juni

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juni

Kapelle Kleinteil

08.00 Eucharistiefeier für Verwit-
 wete und Alleinstehende

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni

Pfarreifest

St. Laurentius/Rudenz

11.00 Festgottesdienst

Opfer: Kirchen von Giswil

16.30 Andacht, Lagersegen Jubla

18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Sakramentskapelle

Sakramentskapelle

11.30 Wallfahrtsgottesdienst

Mittwoch, 1. Juli

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Juli

St. Laurentius

08.10 Schulschlussfeier, 1.–6. Kl.

Kulturhalle

08.10 Schulschlussfeier, IOS

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 4. Juli

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 20. Juni

Erstjahrzeit von Hildi Berchtold-Enz,
 ehemals Melchaaweg 8.

Jahrzeit für die Wohltäter der Pfarrkir-
 che; Stm. für Pfr. Josef Beat Halter und
 Kaplan Hans Brügger, Kleinteil.

Sakramentskapelle

Sonntag, 28. Juni

Stm. für die Wohltäter der Kapelle.

Alte Kirche

Mittwoch, 1. Juli

Stm. für Wilhelm Enz, Rebstock,
 und alle Verstorbenen.

Aushilfe

Am Wochenende vom 20. und 21.
 Juni wird Dirk Günther mit uns den
 Gottesdienst feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Gottesdienste in Rudenz während den Sommermonaten

In den Sommermonaten Juli und
 August findet ab Samstag, 4. Juli bis
 und mit Samstag, 29. August in der
 Kirche St. Laurentius, Rudenz, kein
 Vorabendgottesdienst statt.

Es besteht die Möglichkeit, jeweils am
 Freitag, 17.00 Uhr, den Gottesdienst
 im «dr Heimä» zu besuchen.

Wir danken fürs Verständnis.

Wallfahrt zur Sakramentskapelle

Am Sonntag, 28. Juni findet die Wall-
 fahrt zur Sakramentskapelle statt. Um
 11.30 Uhr feiern wir dort eine Eucha-
 ristiefeier.

Nach dem Gottesdienst geniessen wir
 ein gemeinsames Picknick, Verpfle-
 gung bitte selber mitbringen.



Bild: Roman Kiser

Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Familien und Einzelpersonen sind herzlich dazu eingeladen. Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte bei Pfarrer Gabriel Bulai, 041 675 11 16.

FG-Programm

Gottesdienst für verwitwete und alleinstehende Frauen und Männer
 Freitag, 26. Juni, 08.00 Uhr in der Kapelle Kleinteil. Anschliessend gemeinsames Morgenessen in Edith's Alpenrösli (Türkollekte). Für eine Mitfahrgelegenheit: Regula Odermatt, 041 790 39 36.

Erneuerung Sakramentskapelle



Pfarrefest und 20-jähriges Priesterjubiläum Gabriel Bulai

Liebe Giswilerinnen, liebe Giswiler, ihr seid alle herzlich zu unserem Pfarrefest am Samstag, 27. Juni eingeladen. Das Fest findet unterhalb der Pfarrkirche Rudenz in der Nähe vom BWZ statt. Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Festgottesdienst. Danach wird bei Speis und Trank weitergefeiert. Es gibt Attraktionen für Gross und Klein. Den Abschluss bildet eine Andacht mit Lagersegnen um 16.30 Uhr. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrefest-OK

Einladung zum Pfarrefest am 27. Juni 2026 BWZ Aaried, Giswil

- Ab 12.00 Uhr Festprogramm (Details siehe Rückseite)
- 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor
- 16.30 Uhr Andacht mit Lagersegnen Jubla

Rahmenprogramm:

- 13.00 Uhr Musikgesellschaft Giswil
- 14.00 Uhr Musikalisches Sommerfest der Musikschule Giswil-Lungern
- 15.00 Uhr Kinder und Jugend Trachtengruppe Giswil
- Ab 12.00 Uhr Festwirtschaft und Dessertbuffet
- Spiel und Spass für Jung und Alt
- Wettbewerb mit tollen Preisen. Verlosung: 16.15 Uhr

Weitere Mitwirkende am Festprogramm:

- Jungwacht Giswil
- Blauring Giswil
- Feuerwehr Giswil
- Firmteam Giswil
- 20-jähriges Priesterjubiläum Gabriel Bulai

Während des gesamten Anlasses werden Bildaufnahmen gemacht, welche in verschiedenen Medien weiterverwendet werden. Zahlungsmittel in der Festwirtschaft: Bar, Twint.



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Öffnungszeiten Sekretariat:
 Patrizia Burch/Anita Ryser
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00
*Für Notfälle ausserhalb der
 Öffnungszeiten: 041 678 11 54*
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch
 www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator
 Niklas Gerlach 041 678 11 54
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Religionsunterricht/Jugendarbeit
 Irène Rüttimann, Sabrina Fischer,
 Ramona Bürki, Niklas Gerlach,
 Walter Ming

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 21. Juni
 12. Sonntag im Jahreskreis
 08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit
 09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 28. Juni
 13. Sonntag im Jahreskreis
 08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit
 09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Papstkollekte/Peterspfennig

Freitag, 3. Juli
 08.25 Schulschlussgottesdienst

Erstjahrzeit

Sonntag, 21. Juni, 09.30 Uhr
 Bernhard Vogler, Strüpfstrasse 8

Stiftmesse

Sonntag, 21. Juni, 09.30 Uhr
 Elisabeth von Weissenfluh-Gasser
 mit Familien

Kapelle Eyhuis

Samstag, 20. Juni
 12. Sonntag im Jahreskreis
 16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Mittwoch, 24. Juni
 17.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 27. Juni
 13. Sonntag im Jahreskreis
 16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Papstkollekte/Peterspfennig

Mittwoch, 1. Juli
 17.00 Eucharistiefeier

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 23. Juni
 18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juni
 18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Juli
 09.00 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Freitag, 26. Juni
 09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00
 eucharistische Anbetung

Montag, 29. Juni
 Peter und Paul
 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Juli
 09.00 Keine Eucharistiefeier,
 keine eucharist. Anbetung

Pfarrei aktuell

Unsere Verstorbenen

am 13. Mai
Ernst «Ernesto» Kirchhofer

am 21. Mai
Hedwig Imfeld-Furrer,
 «Gräbler Hedi»

*Herr, du hast in deinem Sterben
 den Tod überwunden.
 Schenke unseren Verstorbenen
 Anteil an deiner Auferstehung.*

Frauengemeinschaft
 Lungern



Abendwanderung nach Bürglen

Die Frauengemeinschaft Lungern
 lädt am **Donnerstag, 25. Juni** zur
 Abendwanderung nach Bürglen ein.
 Abmarsch um **19.00 Uhr** beim
 Dundelsbach. 20.00 Uhr Gottesdienst
 in der Kapelle Bürglen.

Chrabelträff der FG

**Mittwoch, 1. Juli von 09.00 bis
 11.00 Uhr** im Eyhuis
 10.00 bis 11.00 Uhr kostenlose
 «offene Mütter-/Väterberatung»

Frühlingsbrunch Blauring

Von Herzen danken wir für euren Be-
 such, die netten Gespräche und das
 gemütliche Beisammensein. Wir dür-
 fen auf einen gelungenen Frühlings-
 brunch zurückblicken und bedanken
 uns für eure Wertschätzung!
Euer Blauring Lungern



Frohe und erholsame Ferien!

Mit dem Ende des Schuljahres beginnt für viele eine besondere Zeit des Aufatmens und der Erholung. Hinter uns liegt eine Zeit voller Begegnungen, Aufgaben, Herausforderungen und vieler kleiner und grosser Momente des Miteinanders.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Pfarreiangehörigen, die sich in jeglicher Form eingebracht haben: durch ihr Mitwirken, ihre Zeit, ihre Unterstützung und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. «Vergelt's Gott» auch für alle guten Worte und Taten – überall dort, wo Liebe gelebt, Verständnis geschenkt und Frieden gestiftet wurde. Oft sind es gerade die unscheinbaren Zeichen der Güte, die eine Gemeinschaft tragen und bereichern.



Impressionen Fronleichnamsfest.

Nun wünschen wir allen Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen eine erholsame und frohe Ferienzeit. Mögen diese Tage Raum schenken für Ruhe, Freude und neue Kraft.

Gott begleite euch alle mit seinem Segen, behüte eure Wege und schenke euch ein offenes Herz für alle Begegnungen, die folgen.

Herzlich, Pfr. Niklas

Rückblick Fronleichnam

Pünktlich um 06.00 Uhr morgens haben die Fronleichnamsschützen unser Hochfest «eingeschossen». Mit einer grossen Beteiligung an Fahnen und Delegationen durften wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern um 09.10 Uhr die Prozession zum Kurpark beginnen. Unter Betei-



Gottesdienste

Samstag, 20. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Samstag, 27. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Papstkollekte/Peterspfennig

gung der Feldmusik Lungern haben wir bei angenehmem Wetter den Festgottesdienst feiern dürfen. Anschliessend sind wir mit dem Allerheiligsten durch unsere Strassen gezogen und haben vor der Pfarrkirche den eucharistischen Segen empfangen dürfen.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitwirkenden im Vorder- und Hintergrund, den Helfenden, den Vereinen und Behörden. Möge der Segen Christi für unser Dorf und in unseren Herzen sich mehr und mehr entfalten.

Phishing-Mails

In den vergangenen Monaten sind bereits mehrere Falschmails im Namen von Pfarrer Niklas oder KGR-Präsident Edi Imfeld versendet worden. Leider lässt sich das kaum verhindern. Deswegen möchten wir Sie zur Vorsicht mahnen und Ihnen mitteilen, dass wir niemals via Mail um eine Spende oder sonstige finanzielle Zuwendungen bitten würden. Bei Zweifel schauen Sie sich den Absender genau an oder kontaktieren Sie uns privat. Vielen Dank!

Senioren-Mittagstisch

Das Eyhuis Lungern lädt am **Donnerstag, 25. Juni** zum gemeinsamen Mittagstisch für Senioren ein.

Anmeldung bis Dienstag an das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95 oder per E-Mail: leitunggastronomie@eyhuis.ch.

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Kächler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen
079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

58. Jahrgang. Erscheint vierzehntägig. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 12/26 (4. bis 24. Juli): Montag, 22. Juni.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Einladung zu den Alpmessen

Zahlreiche Alpen in Obwalden bieten in den Sommermonaten Gottesdienste an. Die Angaben dazu sind in der Regel auf den entsprechenden Pfarreiseiten zu finden. Zusätzlich angemeldet für das Pfarreiblatt wurden:

Äggialp: An den Sonntagen 5./19. Juli und 9. August finden jeweils um 11.15 Uhr Alpgottesdienste in der Äggikapelle statt.



Iwi-Kapelle.

Alp Iwi: 5. Juli (hl. Messe mit Alpsegnung), 19. Juli, 2. August und 15. August (hl. Messe, Apéro), jeweils 11.30 Uhr Alpgottesdienste in der Kapelle Iwi.

Dankgottesdienst der Obwaldner Jung-Juizer in Sachseln

Die Obwaldner Jung-Juizer feiern ihr 20-Jahr-Jubiläum am 21. Juni um 10.15 Uhr mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Unter der Leitung der Geschwister Petra Vogler und Andrea Rohrer gestalten die Jung-Juizer die Feier musikalisch mit.

Wanderkonzert vom Rütimattli zum Museum Bruder Klaus

Das Festival «erstKlassik am Sarnersee» führt am 21. Juni ein Wanderkonzert mit Bläserquartett durch. 16 Uhr Konzert im Rütimattli. Anschliessend Wanderung zum Museum. 18 Uhr Konzert im Garten Museum Bruder Klaus und Apéro; bei schlechtem Wetter im Museum.

Entdeckungswoche: Assisi durch Hintertüren

Unter der Leitung von Br. Niklaus Kuster und Eugen Trost entdeckt die Franziskanische Gemeinschaft vom 30. August bis 6. September in Assisi inspirierende Wege und spürt der reichen Geschichte von Klara und Franz in der schönen umbrischen Landschaft nach. «Dazu trägt der herbe Charme des weiten Spoletotals und seiner Hügel bei, italienische Lebensfreude und Gastfreundschaft sowie die reiche Kunst der Frührenaissance», schreiben die Organisatoren.

Kosten: Fr. 1050.– für Reise, Unterkunft (HP) im DZ, Eintritte und Begleitung.

www.tauteam.ch

Gratisabonnement Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Obwalden informiert seit 58 Jahren über kirchliche, religiöse und gesellschaftliche Themen. Es bietet eine aktuelle Übersicht der Gottesdienste und Veranstaltungen in allen Pfarreien des Sarneraats.

Angehörige einer Obwaldner Pfarrei erhalten das Pfarreiblatt gratis.

Weisen Sie Bekannte – besonders auch junge Familien, grössere Ministranten und Leiter/innen, die von zu Hause ausziehen – auf die Bestellmöglichkeit hin.

Bestelladresse: Administration Pfarreiblatt Obwalden, Goldmattstrasse 11a, 6060 Sarnen, 079 317 54 45, mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch